

Ein Besuch im Landwirtschafts- Museum in Wulfenau

Von Arnold Schwermann

Fotos: Martin Glandorf

Ob das immer so ist, wenn Besuch kommt, oder ob es nur ein zufälliges Bild nach einer sonntäglichen Ausfahrt war, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Jedenfalls schaffte es der alte Lanz Bulldog, Baujahr 1953, abgestellt mit einem wohl ebenso alten Anhänger der Marke Holthaus vor dem schmucken Giebel des Hofes Grunwald in Wulfenau, einen ersten kleinen Vorgesmack auf mehr zu geben. Und Neugierde zu wecken auf die Dinge und Geschichten, die sich hinter den alten landwirtschaftlichen Gemäuern wohl verbergen mögen.



Hof Grunwald an der Mühlenstraße in Wulfenau.

Wenn dann das große Holztür bei Seite geschoben ist und die riesige Scheune betreten wird, breitet sich vor den Augen der Besucher schlagartig eine bemerkenswerte Sammlung alter landwirtschaftlicher Gerätschaften aus. Ein riesiger Ackerleiterwagen, fest im Giebelraum installiert, thront erhaben über Strohschneider, Kartoffelsortierer oder Rübenschneider. Mähbinder oder Dreschkästen, die ab Mitte der fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts auf landwirtschaftlichen Betrieben ihre guten Dienste leisteten, ziehen die Blicke und die Aufmerksamkeit auf sich. Die ausgestellte Landmaschinenteknik stammt überwiegend aus hiesiger Produktion, z.B. Fa.